

**Interpellation Egger-Berneck / Schöbi-Altstätten / Eggenberger-Rebstein (8 Mitunterzeichnende):****«Bundeszentrum für Asylbewerber in Altstätten?»**

Der Bund gab vor kurzer Zeit bekannt, landesweit drei bis vier Bundeszentren einzurichten von wo aus die Asylbewerber den Unterkünften der Kantone zugewiesen werden sollen. Im Kanton Thurgau und im Kanton St.Gallen sind ebenfalls solche Zentren geplant. Dies würde bedeuten, dass es in der Ostschweiz gleich zwei solcher Zentren geben würde. Das in Altstätten SG geplante Zentrum interessiert uns genauer. Konkret geht es um einen Neubau, der auf Wunsch des Bundes für über 390 Asylbewerber Platz bieten soll. Dies sind 190 Asylbewerber mehr als noch im bestehenden Asylzentrum. Das neue Bundeszentrum soll gleich neben das Regionalgefängnis in Altstätten kommen.

Die Regierung wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Was für eine Rolle spielt bei diesen Verhandlungen der Kanton St.Gallen?
2. Wer führt die Verhandlungen und wer hat welche Kompetenzen?
3. Wie soll die Stadt Altstätten mit 190 Asylbewerbern mehr (fast das Doppelte als bisher) die Sicherheitsaufgabe, die diese neue Situation mit sich bringt, lösen?
4. Warum wird ein solches Zentrum nicht in ein abgelegenes Randgebiet verlegt?
5. Warum gibt es in diesem Thema nicht mehr Transparenz für die Bevölkerung?
6. Wie weit sind die Verhandlungen bei diesem Projekt fortgeschritten?
7. Was wären die Vor- bzw. Nachteile für den Kanton St.Gallen bei einer Umsetzung eines solchen Projektes?
8. Warum sind gerade in der Ostschweiz zwei solcher Bundeszentren geplant (Thurgau und St.Gallen)?»

26. Februar 2013

Egger-Berneck  
Schöbi-Altstätten  
Eggenberger-Rebstein

Britschgi-Diepoldsau, Dürr-Widnau, Eggenberger-Rüthi, Freund-Eichberg, Hasler-Widnau, Rossi-Sevelen, Thoma-Andwil, Wasserfallen-Goldach